



# Clubnachrichten

## Aus dem Vorstand

### Holzertag

**Samstag, 16. Oktober**

Da wir viel Holz zu verarbeiten haben, braucht es viele Helfer!!!

**Treffpunkt 8.00 Uhr bei der Holzerhütte**

Für ein Znüni und Zmittag ist gesorgt!

Anmeldungen nimmt die Hüttenchefin gerne entgegen.

Anmeldungen bis Donnerstag 14.10.10 an

Heidi Baumgartner: Tel: 032 652 54 62

E-mail: [hj-baumgartner@sunrise.ch](mailto:hj-baumgartner@sunrise.ch)

### Raclette-Essen

Herbstzeit – Raclettezeit (im Chalet).

**Samstag, 30. Oktober**

von ca. 15.00 Uhr bis am Abend (solange es Gäste hat).

Kosten: Portion: Fr. 5.50; à discrétion: Fr. 18.50 (pro Person). Der Erlös abzüglich der Warenkosten geht in die Hüttenkasse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Sonntag 31. Oktober gibt es selbstverständlich Suppe.

Wir laden alle ganz herzlich zum Raclette-Essen und/oder zur Suppe ein und freuen uns auf euren Besuch.

Die Hüttenwarte: Maria-D. und Peter Lüchinger und HelferInnen

# Mutationen und Geburtstage

## Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Rudolf Graf (Feldbrunnen) wird am 11. Oktober 75. Den 80. Geburtstag feiert Heinz Müller (Grenchen) am 29. Oktober. Wir gratulieren herzlich.

# Tourenwesen

## Mittwoch, 6. Oktober Anenhütte

Landeskarte: Blatt 1268 Lötschental

Da das Lötschental im Oktober traumhaft schön ist, gehe ich für die 1-tägler, die es gerne etwas gemütlicher nehmen auch noch in die Anenhütte. Ein steiles Weglein, mit grandioser Sicht auf den Langgletscher, führt uns von der Fafleralp zur erst 2-jährigen Anenhütte. Auf dem Retourweg geht unser Blick durch das ganze Tal hinaus, dass im herbstlichen Kleid mit den gelben Lärchen wie vergoldet wirkt.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** Stöcke

**Zeit:** 2.5 Std. Aufstieg, 2 Std. Abstieg

**Höhendifferenz:** 700m

**Verpflegung:** aus dem Rucksack, Verpflegungsmöglichkeit in der Hütte

**Transportmittel:** PW/Bahn/Bus

**Kosten:** ca. CHF 45.00 mit Halbtax

**Anmeldung:** bis Montag 4. Oktober

**Besammlung:** 7.00 Uhr, Bocciahalle

**Tourenleiter:** Vreni Baur,

Tel. 032 652 43 26

## Sonntag, 10. Oktober Klettern Saisonabschluss

Landeskarte: Führer unbekannt

Wohin es gehen soll bei dieser Kletterei entscheidet sich kurzfristig, je nach Anmeldung und Teilnehmer. Möglichkeiten gibt es viele...

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** komplett zum Klettern

**Zeit:** ganzer Tag

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Kosten:** ca. Fr. 20.-

**Anmeldung:** Freitag, 8. Oktober

**Besammlung:** wird an der Anmeldung bekannt gegeben

**Besprechung:** Freitag, 8. Oktober um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater

**Tourenleiter:** Madeleine Lanz, Grenchen,  
Tel: 079 912 83 87

## Mittwoch, 13. Oktober Jurawanderung

Eine Wanderung zusammen mit den Senioren unter der Leitung von Fritz Sutter. Detail und Anmeldung siehe Tourenausschreibung Senioren. Auf eine grosse Beteiligung der Mittwöcheler hofft  
Sepp Baumgartner

**Mittwoch, 20. Oktober**  
**Delémont- Kleinlützel MTB-Tour**

Landeskarte: 1 : 50'000 Blatt 223 Delémont

Nach einem flachen Stück bis Recolaine geht es aufwärts zum Rechtenberg. Nun fahren wir ab nach Liesberg und gleich wieder aufwärts Richtung Räschberg. Nach einer kurzen Abfahrt sind wir in Kleinlützel zum Mittagessen. Weiter zum Schatteberg – Movelier – Mettenbert zurück nach Delémont

**Teilnehmerzahl:** Unbeschränkt

**Ausrüstung:** Velo mit Helm

**Zeit:** ganzer Tag

**Höhendifferenz:** ca. 700 m

**Verpflegung:** im Restaurant

**Transportmittel:** ÖV

**Kosten-Transport:** ca. Fr. 22.-- mit Halbtax

**Anmeldung:** bis Montag 18.Oktober

**Besammlung:** BH Grenchen Nord 07:10 Uhr (Zugsabfahrt 07:22 Uhr)

**Besprechung:** bei Anmeldung

**Tourenleiter:** Fritz Lanz

Tel. 032 641 19 50

**Mittwoch, 27. Oktober**  
**Känelpass**

Landeskarte: 1226 Boltigen,  
1206 Guggisberg

Mit der Bahn nach Oberwil i.S. Auf einer Fahrstrasse über Waldried nach Buufal. Nun geht's recht steil hinauf zur Richisalp von wo wir in ca. 15 Min. auf dem Känelpass sind. Nach der Mittagsrast steigen wir über Chänel-Gantrisch und den Muscherenschlund nach Sangernboden ab. Das Postauto bringt uns über den Gurnigel nach Thurnen. Und mit der Bahn zurück nach Grenchen.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** Stöcke

**Zeit:** ca. 4.5 Std.

**Höhendifferenz:** 900m

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Transportmittel:** Bahn und Bus

**Kosten:** ca. CHF 45.00 mit Halbtax

**Anmeldung:** bis Montag 25.Oktober 15.00

**Besammlung:** BH Grenchen Süd 07:20 Uhr (Zugsabfahrt 07:27 Uhr Richtung Biel)

**Tourenleiter:** Sepp Baumgartner  
Natel 076 399 54 62

**JO-Ecke**

**Wichtig:** Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden. Melden bei: Stefan Weyermann, 079 251 71 77

**Sa/So, 2./3. Oktober**  
**Wanderung Movasin**

Tourenleiterin: Joëlle Blanc

# Tourenwesen Senioren

## Mittwoch, 13. Oktober Bärschwil - Montsevelier mit Mittwochgruppe

Tour auf dem geologischen Naturlehrpfad bei Bärschwil (Teilstrecke)  
(LK 1:25000, Bl 1086 Delémont, 1087 Passwang)

**Abfahrt:** 07.22 Uhr Bahnhof Grenchen Nord  
Fahrt mit der Bahn nach Laufen und dem Postauto nach Bärschwil Bhf

**Vormittags:** Wiler – Bärschwiler Jagthütte – Wasserberg – Vögeli – Ober Fringeli  
3 ¼ Std. + 450 m

**Nachmittags:** Ober Fringeli – Nider Fringeli – Montsevelier, 1 ½ Std. -270 m

**Mittagessen:** Ober Fringeli, 22.-.Fr.

**Reisekosten:** mit Halbtax: ca. 19.- Fr.

**Rückkehr:** 17.38 Uhr Grenchen Nord

**Anmeldung:** bis Montag 11.10., 12.00 Uhr

**Tourenleiter:** Fritz Suter,

Tel.: 032 652 35 13

## Mittwoch, 27. Oktober Kallnach – Aarberg und Besuch der Zuckerfabrik mit Angehörigen

**Abfahrt:** 08.41 Uhr Grenchen-Süd via Lyss – Kallnach

**Wanderung A:** ca. 1 ½ Std. von Kallnach nach Aarberg

**Kaffe & Gipfeli:** Restaurant Sonne, Kallnach

**Wanderung B:** Nichtwanderer steigen in Aarberg aus und sind frei bis zum Mittagessen.

**Mittagessen:** um 11.15 Uhr im Gasthof Löwen, Aarberg, 17.50 Fr.

**Zuckerfabrik:** um 14.00 Uhr startet die Führung, Dauer ca. 2 Std. der Rundgang erfolgt zu Fuss, keine Lifte vorhanden!

**Reisekosten:** mit Halbtax 12.- Fr.

**Anmeldung: bis Montag 11.10., 12.00 Uhr**

**Tourenleiter:** Fritz Schwab Tel.: 032 679 35 59 oder Natel 079 235 62 91

**Spezielles:** da der Tourenleiter die Anzahl Teilnehmer bis spätestens **14 Tage vor dem Besuchstermin** melden muss, wurde der Anmeldetermin entsprechen früh angesetzt.

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 50 Personen.

# Chalet

## Hüttenwarte 2010

Anmeldungen für Hüttendienst: Heidi Baumgartner

Tel: 032 652 54 62, E-Mail: [rj-baumgartner@bluewin.ch](mailto:rj-baumgartner@bluewin.ch)

01.-03.10.	Kaufmann, Michel+Vuillemier
08.-10.10.	A. Häusermann
16.10.	Holzertag
17.10.	P. Wigger

22.-24.10.	H.+H. Gäggeler
30.+31.10.	M.+P. Lüchinger
06.+07.11.	HP Rüefli
13.+14.11.	M.Lanz, H.Fees

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter

<http://www.sac-grenchen.ch/clubhaus/huettenwartsliste10.php> abgerufen werden.

## Mittwoch, 3.Juni Buechibärger Rundwanderung

Tourenleiter: M+M.Desdrandchamps

Anzahl Teilnehmer: 10

Eigentlich wäre der Mont d'Or in Frankreich auf dem Programm gestanden. Da die Wetterprognose sehr schlecht war hat sich Marcel für eine Tour in der Nähe entschieden. Mit den Autos fuhren wir zum Schloss Buchegg wo wir im gleichnamigen Restaurant bei Kaffee auf eine Aufhellung warteten. Nun ging's los, hinunter ins idyllische Müli-täli und auf einsamen Wegen hinauf nach Tscheppach, an Hessigkofen vorbei nach Gächliwil. Von dort auf dem von der Eröffnungstour bekannten Weg nach Aetikofen und auf den Ramserenberg wo wir die Rucksäcke um das Mittagessen erleichterten. Auf der Kuppe des letzten BuechibärgerHügelzug, der uns immer wieder einen Ausblick auf das Limpachtal freigibt ging es zurück nach Buchegg. Ich kann diese Tour allen Wanderer nur empfehlen. Im Restaurant Schloss Buchegg liegt in der Regel ein Prospekt zum mitnehmen auf. Bei Marianne und Marcel bedanke ich mich herzlich für die gute Organisation, das Wetter war auf jeden Fall besser als prognostiziert.

**Sepp Baumgartner**

## Mittwoch 7.Juli Stöckalp - Abgschütz

Tourenleiter: Peppi Hofer

Anzahl Teilnehmer: 10

Die Wetterfrösche prophezeiten uns sehr schönes und heisses Sommerwetter, so war es denn auch als wir uns morgens um 05.30 Uhr bei der Bocciahalle trafen. Nach kurzer Kafi-pause im Autobahnrestaurant Neuenkirch fuhren wir nach Stöckalp im Melchtal.

Der steile Aufstieg zur Alp Stepfen gleich zu Beginn der Wanderung, lies uns erahnen

wie schweisstreibend der heutige Tag sein wird. Wir folgten weiter dem Innenbach entlang hinauf zur Bachegg 1862m, die wir schon nach ca. zwei Stunden erreichten. Das Wetter war wunderschön, die Aussicht auch und schon ging's los mit, - das isch doch dr ääh, dr ääh, ah joo, dr ääh! Gut das Madeleine bei uns war die fast jeden „Hoger“ ringsherum kannte und dem Rätseln bald ein Ende setzte. Wir liessen nach einem kurzen Abstieg die Älggialp recht liegen und nun führte uns ein schöner, z.T. mit Ketten und Drahtseilen gesicherter Zickzackweg hinauf zum eigentlichen Ziel unserer Wanderung, dem Abgschütz 2220m. Nach der Mittagspause blieb noch der Abstieg zur Melchsee-Frutt, von wo uns nach dem wohlverdienten Bier die Gondelbahn wieder zurückbrachte zur Stöckalp. Dank modernster Technik der Autos – Klimaanlage – konnten wir die Heimreise in angenehmen Temperaturen antreten. Herzlichen Dank allen die dabei waren und auf ein Neues!

**Hofer Peppi**



**10. – 17. Juli**  
**Jubiläumstourenwoche Celerina**  
**2. Teil der Tourenberichte**

**Sonntag, 11. Juli**

**Klettern: Piz Alv Lagalb**

Zu siebt tummelten wir uns an dem tollen Kalkfelsen am Fuss des Piz Alv. Bis am frühen Nachmittag kletterten wir für uns alleine im Sektor Lagalbriss. Die Älteren waren bereits genug geklettert und erklommen noch den Piz Lagalb. Die zwei Jüngeren tobten sich weiteren an dem scharfkantigen Felsen aus, welch eine Ausdauer!

**Martin Schmid**

**Dienstag, 13. Juli**

**Bergtour: Piz Sassal Mason**

Am Dienstag parkieren wir die Autos vor der Bernina-Passhöhe.

Ueber die Staumauer und die Werkstrasse des Kieswerkes wandern wir die erste halbe Stunde eben dem See entlang. „Von nun an geht's bergan“ sagt Andy und führt uns rechts hinauf über Blumenwiesen, Wildbach und Felspartien Richtung Schneefelder.

Dort ist der Schnee zwar weich, wegen der Steilheit des Hanges geben die vorbereiteten Tritte aber Sicherheit. So erreichen wir nach über 2 Std. die Krete, von wo 16 der 17 Teilnehmer ohne Rucksack noch den Gipfel erklimmen. Dank der vertikal eingeregneten Seile und Andys Spur gelingt auch der Abstieg problemlos, so dass wir mit Genugtuung und Dankbarkeit auf die Tour und den Tag zurückblicken können.

**Annemarie Rohrbach**

**Mittwoch, 14. Juli**

**Bergtour: Piz Güglia (Julier)**

Am Morgen brechen 7 Männer und 2 Frauen zur Tour auf.

Die Fahrzeuge werden in Suvretta oberhalb St. Moritz abgestellt.

Nachdem wir einige „bescheidene Anwesen“ vpassiert und bestaunt haben, wandern

wir in morgendlicher Frische Richtung Alp Suvretta.

Dort verlässt uns Tom wegen einer Magenverstimmung. Er begibt sich auf den Rückweg in die Unterkunft.

Die restliche Gruppe steigt nun auf einer gut unterhaltenen Blau-weiss markierten Route auf den Pass auf 2'870 M hoch.

Jetzt steigen wir unter kundiger Führung von Andy über den SO Grat auf den Gipfel auf 3'480 M

Nachdem die Nebelschwaden verzogen sind eröffnet sich uns ein grandioser Weitblick in die umliegenden Täler.

Der Abstieg erfolgt bei angenehmer Temperatur mit kühlendem Wind über die Aufstiegsroute .

**Hanspeter Frank**

**Mittwoch, 14. Juli**

**Wandern: Val da Camp**

Wieder begrüsst uns ein wunderschöner Morgen. Drei ganz Harte, sattelten schon sehr früh ihre Bikes um den Weg über den Berninapass nach Sfazu und dann zur Saoseehütte in Angriff zu nehmen. Die Gemütlicheren fuhren mit dem Pw. Und von Sfazu aus gings dann durchs romantische Val da Camp zur Hütte wo wir uns trafen um gemeinsam den Gedenkstein von Paul zu besuchen.

Am noch sehr kalten Saosee wagten es zwei ins Wasser einzutauchen. In Gedanken versunken genossen wir die schöne Umgebung. Nach einem kleinen Imbiss in der Hütte gings dann wieder zurück nach Celerina. Ich möchte gerne allen herzlich danken die mich begleitet haben.

**Marianne Flüeli**

**Donnerstag, 15. Juli**

**Klettersteig: Piz Trovat, Resgia**

Bei schönsten Wetterbedingungen machten sich 13 Teilnehmer auf den Weg zur Diavolezza. Nach einem 20-minütigen Anmarsch standen wir beim Einstieg des Klettersteigs, welcher uns in 2 Stunden durch die Südwand auf den Gipfel des Piz Trovats führte.

Für den Abstieg benutzten wir die Gondelbahn. Nach einer Stärkung im Restaurant Berninahäuser nahmen wir den zweiten Klettersteig La Resgia ausserhalb Pontresina unter die Füsse. Dieser mit der Schwierigkeit K3+ eingestufte Steig erwies sich als lohnenswerte Tour.

**Christoph Leimer**

### **Mittwoch 21.Juli Um den Gantrisch**

Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 10

Bei schönstem Sommerwetter trafen sich 10 wanderbegeisterte SAC-ler auf der Wasserscheide des Gurnigel. Da das Kaffee unterwegs eingenommen wurde konnten wir sofort losmarschieren. Das erste Ziel war der Leiternpass von dort hatten wir einen schönen Einblick auf den Klettsteig des Gantrisch wo auch schon die ersten Kletterer am Werk waren.

Am Fusse des Gantrisch entlang ging's auf den Schibespitz zum mitgeschleppten Mittagessen. Gestärkt stiegen wir zum Morggetepass hinab, wo etliche ihren Rucksack mit Wurst und Käse aus dem dortigen Kiosk wieder auffüllten. Über das Gantrischseelein (natürlich nicht über's Wasser sondern daran vorbei) und der unteren Gantrisch-Hütte, wo natürlich der Durst gestillt wurde, ging es zurück zu den Autos.

**Sepp Baumgartner**

### **31. Juli / 1. August Weissmies 4023 m.ü.M**

Per Zug und Postauto ging es am Samstag über Visp bis nach Saas Almagell. Nach einer kurzen Stärkung folgte der Transport mit der Sesselbahn bis Furggalden, um anschliessend via „Erlebnispfad“ bis zur Almagelleralp und weiter zur Almagellerhütte (2894m.ü.M.) aufzusteigen, welche wir nach 3,5 Stunden erreichten. Gemütlich liess man den Tag auf der Terrasse der Hütte ausklingen, bis nach einem

reichlichen und nachhaltigen Abendessen die wohlverdiente Nachtruhe einkehrte.

Ab 0445 wurde stetig bis zum Zwischenbergpass (3268m.ü.M.) aufgestiegen, von dort weiter über Firn und Geröll und schliesslich in den SSO-Grat.

Nach herrlicher Kraxelei bei wärmender Sonne und in bestem Fels war nach 4 Stunden der Vorgipfel erreicht, und so wurde nach einer kurzen Pause und dem Montieren der Steigeisen auch noch der Gipfelgrat gemeistert.

Der Genuss war gross, am Nationalfeiertag bei Postkartenwetter von 4023m.ü.M auf das Saastal blicken zu können. Doch, obwohl hervorragend in der Zeit, nahmen wir den Abstieg zügig unter die Füsse.

Die „Normalroute“ gestaltete sich als interessant, musste zum Beispiel der Routenverlauf durch die grosse Spaltenzone innert Wochenfrist verändert werden.

So erreichten alle gesund und mit einer befriedigenden Müdigkeit die Bergstation Hohsaas.

Anschliessend an eine gemütliche Gondelfahrt konnte in Saas Grund das wohlverdiente Bier genossen und die Eindrücke, einer lohnenden und abwechslungsreichen Genuss-Tour in grandioser Kulisse, Revue passiert werden.

**Andi Reiff**



## 4. August Soubey – St. Ursanne

Tourenleiter: Carlo Albisetti

Anzahl Teilnehmer: 23

Mit seinem Canon von etwa 50 km Länge und 200-300 m Tiefe zwischen les Brenets und St. Ursanne ist der Doubs einer der eigenartigsten (Grenz)Flüsse der Schweiz und zugleich ein Paradies für Forellenfischer und Wanderer. Carlo Albisetti liess uns den untern Teil dieser ungewöhnlichen Landschaft erleben. Mit dem Wetter hatten wir Glück. Am 4. August lag unsere Gegend in einem Zwischen-

hoch. Bei Sonnenschein stiegen wir frohgemut in Grenchen Nord in den Zug, doch welch lange Gesichter am Ende des Tunnels durch die St. Brais-Caquerelles-Kette! Das Doubstal im Nebel! Er entpuppte sich bei der Station St. Ursanne glücklicherweise als Hochnebel, das idyllische Städtchen war nebelfrei. Nicht aber unsere Fahrt mit Postauto durch das hügelige Clos du Doubs mit seinen drei Bauerndörfern und Soubey im Tal (Nebenbei: das einzige Schweizergebiet auf dem linken Doubsufer). - Die erste Wegstunde legten wir auf einer geteerten Strasse auf dem rechten Ufer zurück. Teer bedeutet Zivilisation, und so empfand man die Landschaft mit ihren Wiesen entlang dem Flussumfer und den bewaldeten von Flüssen durchsetzten Höhen trotz des im Talboden still dahin fliessenden, hin und wieder rauschenden Doubs als ein wenig monoton. Doch nach dem Wechsel aufs linke Ufer liessen wir die „Zivilisation“ hinter uns, und zugleich hatte die Sonne den Hochnebel besiegt. Bei warmem Sonnenschein ging's auf schmalen und oft wurzelreichen Wegen immer am Doubs entlang, Insel tauchten auf, das Grün der Hänge zur Linken und Rechten leuchtete in vielen Schattierungen, die Monotonie wandelte sich in Faszination. - Nach vier Stunden war St. Ursanne erreicht, und für den Schreibenden gibt's nichts Schöneres als auf der Terrasse des „Demi-Lune“ die still dahin rauschenden Wasser des Doubs und die alte Bogenbrücke mit dem Brückenheiligen Nepomuk in sich aufzunehmen. - Ein ganz kräftiges Dankeschön an Carlo für den prächtigen Tag.

**German Vogt**

## Mittwoch, 11. August Dreispietz



Tourenleiter: Martin Schmid

Anzahl Teilnehmer: 6

Zu sechst trafen wir uns um 6 Uhr beim Restaurant Krone in Schnottwil. So konnten wir bereits kurz nach 7 Uhr in Kiental losmarschieren. Um diese Zeit waren alle Restaurants in und um Kiental noch geschlossen. Vor uns lag ein Aufstieg von genau 1500 Höhenmetern. Wir marschierten deshalb in ruhigen Schritten los. Gleich ging der Weg steil hoch und so soll es bis oben bleiben! Wir marschierten über die Alpen Rengg bis zur obersten Alp auf 1800 Metern. Hier biegt der Weg rechts zum Dreispitz ab. Zuerst führte uns dieser auf einem schmalen, glitschigen Pfad über einen Grat, dann immer steil, der wuchtigen Bergflanke entlang. Kurz unterhalb des letzten Gipfelaufschwungs rasteten wir nochmals und stärkten uns für die letzten steilen Höhenmeter. Nun mussten wir über viel Geröll, bis auf den Gipfel marschieren. Schon bald konnten wir das Gipfelkreuz erblicken. Erstaunlich, dass ganz oben wieder Gras wächst. Von hier genossen wir den herrlichen Aus- und Tiefblick.

Nach einer kurzen Mittagsrast ging es auf gleichem Weg zurück Richtung Kiental. Wie lange es wohl noch trocken bleibt?



Auf der Renggalp kauften wir bei Frau Rubin würzigen Bergkäse und genossen ein Glas frische Alpmilch. Nun folgte der Weg wieder mehrheitlich der Alpstrasse, bis ins Dorf hinunter. Nach einer tollen und anstrengenden Tour gönnten wir uns im Restaurant Bären in Reichenbach eine feine, hausgemachte Cremeschnitte. Nun prasselte der erste Platzregen hinunter. Wir hatten also auch noch totales Wetterglück.

**Martin Schmid**

### **21. – 22. August Hochtour Breithorn**

Ost-West-Überschreitung des Breithorns als Ersatztour für die Obergabelhornüberschreitung.

Da am Mittwoch 18.8. auf dem Kleinen Matterhorn ca. 60 cm Neuschnee lagen, war an die Tour über den Arbengrat am Wochenende nicht mehr zu denken. Die Wetterprognosen waren gut und so entschied ich mich für diese Ersatztour.

Am Samstag morgen um 3 Uhr brachen wir zu dritt auf nach Zermatt. Nach Kaffee und Gipfeli im Bahnhöfli, nahmen wir um 7 Uhr die Bahn zum Kleinen Matterhorn. Nach der Anseilerei machten wir uns auf gut gespurten, aber tiefen Trasse auf den Weg Richtung Castor. Von weitem sah man schon die Lawenniedergänge an seiner Westwand, die wir nach etwa 1 ½ Stunden erreichten. Von da an ging es richtig obsi. Die Schritte wurden kürzer und langsamer, einerseits wegen der Lawinenkegeln und andererseits wegen des innert paar Stunden zurückgelegten Höhenunterschieds. Auf dem Gipfel war alles Mühsame vergessen und nach kurzer Rast ging es wieder den gleichen Weg hinunter, um gleich den daneben stehenden Pollux zu besteigen. Wieder auf dem Gletscher, war es mittlerweile halb drei geworden, der Schnee ganz weich und tief. Ganz vorsichtig und mit vielen Spaltenumwege gingen wir zum nahen, weiter unten gelegenen Rif. Val d' Ayas.

Am Sonntag um 5 Uhr 30 noch im Dunkeln, machten wir uns auf den Weg nach oben, zum Gipfel der Roccia Nera, der östlichste Punkt der Breithornüberschreitung. Obwohl der Aufstieg sehr steil war, ging es einiges

besser als am Tag zuvor. Imposant die Aus- und Fernsicht am frühen Morgen aus diesem kleinen Felspunkt über die vielen 4000er Gipfel in der Umgebung.

Weiter ging es auf und ab, über Gratwächten, Felsen, kurz auf und ab klettern, abseilen und etwas längere Kletterei zum Mittelgipfel und über den langen Firngrat zum Westgipfel den wir nach 6 ½ Stunden erreichten.

**Pedro Miguel**

### **Dienstag/Mittwoch 24./25. August Aeugsten-Schilt-Fronalpstock**



Tourenleiterin: Elsbeth Forster

Anzahl Teilnehmer: 4

Da für den Dienstag Regen angesagt wurde, haben wir die Tour um einen Tag verschoben und konnten so von einem super Zwischenhoch profitieren. Leider waren wir dann nur noch zu viert.

Mit dem PW fuhren wir bis Näfels, dann weiter mit Zug und Bus bis Sool. Von dort ging es zu Fuss, schön auf der Bergkante zwischen Haupttal und Kleintal aufs Achseli. Weil wir so zügig voran kamen und genügend Zeit hatten, stiegen wir weiter über die Alp Fessis bis zum Schafläger auf 2000 m. Von diesem Punkt aus konnten wir fast den ganzen Kanton Glarus sehen und von vergangenen und zukünftigen (Ski)-Touren träumen. 500Hm unter uns sahen wir schon unsere Unterkunft auf Aeugsten, also steil hinab zum verdienten Bier. Zum Nachtessen servierte uns der Hüttenwart das echte „Landsgemeindemenu“ (Glerner Kalberwürste) auf der Terrasse.

Am andern Morgen färbte die aufgehende Sonne den Glärnisch schön rot und ver-

sprach einen schönen Tag. Beim Aufstieg durch das Jagdbanngebiet konnten wir die mühevollen Arbeit der Wildheuer bestaunen und wurden dabei von einer Gämse beobachtet. Bald erreichten wir beim Rotärd den Grat und weiter ging's auf den Schilt und dann hinüber zum Tristli. Tief unter uns sahen wir die Stadt Glarus und Ennenda wo ich aufgewachsen bin. Wir stiegen hinab auf den Fronalpass und wieder hinauf über den Zelsegg-Grat und durch den mit Ketten gesicherten Kamin auf den Fronalpstock. Immer wieder genossen wir die Aussicht auf die vielen Seen, Bodensee, die Zürcherseen und der Klöntalersee. Dann hiess es wieder hinunter gehen, schön langsam und sicher, denn das oberste Stück ist recht steil. Aber bald hatten wir auch den Kamin wieder geschafft und nahmen den Weg Richtung Fronalpstockhaus. Für die restlichen 1000 Höhenmeter schonten wir unsere Knie und bestellten das Mullerentaxi, welches uns wieder nach Näfels führte.

**Elsbeth Forster**

**28. / 29. August  
Klettertour Engelhörner  
Effektiv gekletterte Tour:  
Jäghorn , Sanetsch**

Tourenleiter: Urs Rihs

Anzahl Teilnehmer:7

Scho am Friti het mä gseh das das vom Wätter här nüt wird mit klättere i dä Engelhörner. Mir hei beschlosse witer i Süde nach Sion zgo.Öppe am 9i si mr z Bramois acho, Glungge am Bode u liechte Räge. Was mache? I-Phone u Herr Rickli vo Meteo-Test Bärn sei dank, si mr nach Saas-Grund gfare.Dört sou offe si, mit äs paar vorüberziehende Wolchefälde. Mit em Bähni und per pedes geit obsi zum Istig vom Jäghorn. Liechte Nisuräge wo aber schnäu wieder ufhört u mir näh d Route Panorama in Angriff. Sehr ä Schöni Klättere i beschtem Gneis, guet absicheret u eher z höch bewärtet .Mir hei chli Sunne, chli Näbu u die zwe letschte Seillänginä Schneegestöber. Klätterschue u Schnee-kei gueti Kombination. Auso Herr Rickli dass vorüberziehendi Wolche grad abschneeie mit däm hät mr de scho nid grad grächnet. Aber zum Glück si si würklech vorüberzoge,so hei mr s Zimis uf

em Gipfu wieder bi Sunneschyn chönne ässe.

Übernachtet hei mr ir Jugi z Sion (sehr empfehlenswert) Am nächscte Morge erwartet is Sunneschyn u blaue Himmel. Mir fahre is Sanetsch. Uf em Parkplatz begrüesst üs ä Murmelifamilie. S Gras isch no chli gfre, aber dr Feus wird vor Sunne agstrahlet. Bim Istig gits de längi Gsichter ä chline re Wasserfall louft über die erschti Seillängi abe.Was jetz? Zersch no i Klättergarte u warte bis d Sunne chli tröchnet het? D Begeischerig isch nid grad gross. Plötzlech seit dr Markus "probiere chöi mr doch". Wie we aui hätt uf ä Startschuss gwartet geits los. Dr Urs Rihs fingt är göi mou go vospuele. Wäh..scho chli ä nassi Sach, aber vor 2. Seillängi a ischs super! Ruche, super mega schöne Kalk, ä troumhafti Klättere, eifach so richtig zum gniesse! Uf em Gipfu gits ä churze Rascht u de geits as abseile. 5x hinger anang. Dr leschti Stand ar sänkrächte Wand hets in sich. Äs Känteli für d Füess wär äs Känteli, id Nabuschnuer hange umhänke u de geits los. No öppe 2m gspürt mä Feus unger dä Füess u de geits 40m am freihängende Seil nume no abe. Juhui—Angscht—Vertroue—Hochgfuehl—flaue Mage—Fröid—Adrenalinkick pur. Dunger het jede strahlendi Auge u äs lachends Gsicht .

Merci Urs für die super Tour!

**Ursula Roth**



## **1. September**

### **Pouetta Raisse, Le Chasseron**

Bei so guten Wetterprognosen eine Tour durchführen zu können ist ein Hochgenuss! Gestartet sind wir 14 Mittwochler um 07.01 Uhr vom Bahnhof Grenchen Nord. Über Biel erreichten wir in kurzer Zeit mit dem ICN die Weinbaugenden vom Bieler.- und Neuenburgersee. Nach einem kurzen Aufenthalt und Umsteigen in Neuenburg waren wir bald im Val de Traver und in Môtiers. Nach Kaffee.- und Gipfelgenuss, der grosszügigerweise von Edgar für alle bezahlt wurde, marschierten wir auf der breiten Hauptstrasse durchs Dorf Richtung Schlucht. Dem Bachlauf folgend, immer leicht ansteigend erreichten wir bald die erste Steilstufe mit Treppen und Stegen. Eindrücklich hat sich das Wasser im Laufe von vielen Jahren den Weg durch die Felsen gesucht. Bei einer schönen neuen Blockhütte, wo die Schlucht etwas breiter wurde machten wir Znünihalt. Bald waren wir wieder unterwegs um den oberen Teil der Schlucht zu geniessen. Es wurde noch eindrücklicher. Über schmale Brücklein, Steinstufen und Holzstegen, gut gesichert mit Ketten oder Handläufen gings hinauf. Wasserfälle, romantische Tümpel oder Felspartien waren unsere Begleiter. Oft wurde von den Teilnehmern mit dem Fotoapparat geblitzt. Urplötzlich hatten wir die eindrückliche Schlucht hinter uns und wanderten, immer noch dem Bachlauf folgend, durch Wald, später über typische Juraweiden unserem Tagesziel, dem Chasseron entgegen. Punkt 5 vor 12 Uhr machten wir es uns gemütlich, setzten uns auf gefällte Juratannen und verpflegten uns aus dem Rucksack. Der weitere Weg führte uns auf einem kurzen Stück Asphaltstrasse, dann wieder mässig ansteigend auf Wanderwegen zum Gipfel auf 1606 m.ü.M. Die Aussicht bei diesem Wetter war grossartig. Im Norden freie Sicht auf den französischen Jura. Nach Süden den Neuenburger.- und Genfersee. Dazwischen die fruchtbaren Äcker von der Waadtländer Kornkammer und am Horizont vom Titlis bis zum Mont Blanc Gipfel an Gipfel. Das Erkennen der einzelnen markanten Berge war nicht so einfach, sah man sie doch aus einer eher ungewohnten Perspektive.

Im Restaurant, wenige Meter unter dem Chasseron genossen wir Kaffee und Kuchen. Gestärkt machten wir uns bereit zum Abstieg. Über eine offene Juraweide erreichten wir bald den Wald. Der Weg führte uns in gleichmässigem Gefälle hinunter nach Les Rasses direkt zur Postautohaltestelle. Nun mit dem Postauto nach Ste-Croix und mit der Schmalspurbahn nach Yverdon. Da der Bahnhof in Yverdon mehr Nord-Süd ausgerichtet ist und wir in Richtung West-Ost dem Neuenburgersee und Jurasüdfuss entlang fahren wollten, hatten einige Teilnehmer Orientierungsschwierigkeiten. Wir müssen doch so fahren, aber da ist ja Genf angeschrieben, ja und in diese Richtung auch nicht, der fährt ja nach Payerne und Fribourg! Wir pokerten aber richtig, hatten den richtigen Zug und sogar noch reservierte Plätze für den SAC Grenchen. In kurzer Zeit waren wir wieder am Bahnhof Nord in Grenchen und konnten auf eine schöne, eindrückliche Tour bei schönstem Wetter und guter Fernsicht zurückblicken. Herzlichen Dank an alle!

**Pierre Huguenin**

P.P.

3294 Büren  
an der Aare

# GÖNNER + SPENDER

## Unser Hauptsponsor:

**Felca AG, Grenchen**

## Firmen und Vereine:

Baracoa Bar + Lounge, Grenchen  
Bäckerei, Konditorei Gassler, Grenchen  
BGU Busbetrieb, Grenchen  
Bolliger & Co, Grenchen  
BSB + Partner Ingenieure und Planer  
Chirico Mario, Notar, Grenchen  
Coop Grenchen  
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz, Grenchen  
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen  
Hetzel, Maler + Gipser, Grenchen  
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen  
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen  
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau  
Kaufmann Transporte AG, Grenchen  
Kümin Baumpflege, Lengnau  
Metzgerei Guex, Grenchen  
Messmer Metallbau, Bettlach  
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau  
Radac AG, Grenchen  
Reist Storen AG, Grenchen  
Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne  
Restaurant Oberes Brüggli, Selzach  
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig  
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen, Romont-  
berg

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.  
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider  
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,  
Grenchen  
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen  
STRAUSAK mikroverzahnungen ag  
Synthes GmbH, Oberdorf  
Vaucher Sport Specialist AG, Biel  
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen  
Werder Elektro AG, Grenchen  
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

## Private:

Heiner Fees, Grenchen  
Heidi und Heinz Gägeler, Brugg  
Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen  
Peter und Maria Lüchinger, Oberwil b. Büren  
Max und Greti Reist, Schnottwil  
Franz Schilt, Grenchen  
Peter von Burg, Bettlach  
Michael Vogt, Grenchen

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag. Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen  
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

## Impressum:

**Redaktion:** Beatrice Forster, Klarastrasse 9, 4600 Olten, Telefon 076 428 16 43

**Präsident:** Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

**Kassier:** Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

**Adressänderungen:** Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 39 96

**Druck und Versand:** Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.